

„Das wird nicht mehr lange gutgehen“

Auf Initiative des Altmühl Jura-Regionalmanagements: Runder Tisch zur Situation der Ärzte

Von Fabian Rieger


Auf Einladung von Altmühl Jura haben sich Verantwortliche über die Ärzte-Situation in der Region ausgetauscht. Foto: Patrick Seeger/dpa (Symbolfoto)

BERCHING
Berle Bad: Montag von 10 bis 20.30 Uhr geöffnet.

Nachbarschaftshilfe: Infos unter Tel. (08462) 2218.

Tourismusbüro: Montags von 9 bis 12 Uhr am Pettenkoferplatz geöffnet, Tel. (08462) 20513.

BRK-Regional: Montags, 14 bis 18 Uhr, Offener Treffpunkt im Rot-Kreuz-Haus.

Apotheken-Notdienst: Montag, 30.10. die Altstadt-Apotheke in Beilngries.

Pollanten. Erd- und Steindeponie: Montag von 7.15 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr geöffnet.

BEILNGRIES
VHS: Montag von 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr geöffnet, Terminvereinbarung unter Tel. (0 84 61) 2 66.

Tourismusbüro: Montag von 9 bis 13 Uhr im Haus des Gastes geöffnet.

Wertstoffhof: Montag von 8 bis 11 Uhr geöffnet.

Seniorentreff Plusminus60: Montags (nicht in den Ferien) ab 14.30 Uhr Treff der Tanzgruppe mit Angela Lerzer im Pfarrheim.

DIETFURT
Stadtbücherei: Montag von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

CAH-Gebrauchtwarenmarkt: Montag, 8 bis 16 Uhr geöffnet.

Tourismusbüro: Montag von 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr im Rathaus.

rehabewegt e.V.: Infos zu Reha-Kursen von Montag bis Freitag in der Herrnmühle 3 unter www.rehabewegt.de oder unter Telefon 08464/6021969.

TSV Ski- und Snowboardabteilung: Montags, 19.30 Uhr, Ski-Fit-Training in der 7-Täler Halle über Nebeneingang. Nichtmitglieder willkommen.

Gesellschaftstag: Donnerstag, 2.11., 19 Uhr, Treffen im Gasthaus „Zu den 3 Heiligen“ in Griesstetten. Zur Organisation wird um Anmeldung bei Manfred Borasch, Tel. 0511/040497 oder Alfred Haselbauer, Tel. 08464/1590 gebeten.

IN KÜRZE
Geparktes Auto angefahren
Beilngries. Am Samstag ereignete sich zwischen 11.15 Uhr und 11.45 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Anwesen der Ringstraße 22 in Beilngries ein Verkehrsunfall. Ein bislang unbekannter Verkehrsteilnehmer fuhr mit seinem Fahrzeug gegen einen geparkten weißen Seat Arona. Das geparkte Fahrzeug wurde hierbei am linken Fahrzeugheck beschädigt. Der unbekannte Verkehrsteilnehmer entfernte sich anschließend unerlaubt von der Unfallörtlichkeit. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei unter Telefon (0384361) 6 40 30 in Verbindung zu setzen.

Telefonleitung abgerissen
Beilngries. Am Samstag riss ein unbekannter Täter 10 und 12 Uhr, die Telefonleitung über der Zufahrtstraße zum Flugplatz in Beilngries ab und entfernte sich anschließend vom Tatort. Zeugen, die Hinweise zum Tatgeschehen oder zum Täter machen können, werden gebeten, sich mit der Polizei unter Telefon (0384361) 6 40 30 in Verbindung zu setzen.

Mundartfest in Mallerstetten
Mallerstetten. Der Verein Jura 2000 Landkultur lädt auch heuer wieder zu einem Mundartfest ein. Am Freitag, 17. November wird ab 19 Uhr im Gasthaus Freihart in Mallerstetten ein buntes Programm angeboten. Neben der Musikgruppe Schoitn Gsangl, einem bekannten Mundartdichter und Volksliedern bereichern auch Beiträge aus der Jura-2000-Region selbst diesen geselligen Abend. Abgerundet wird das Ganze durch eine bewusst ausgewählte heimische Küche.

Beilngries. Den Menschen helfen, für Erkrankte da sein, Leben retten – das ist der zentrale Antrieb, der Ärzte ihren Beruf ergreifen lassen hat und der sie, teilweise bis hoch ins eigentliche Rentenalter hinein, weiter ihren Dienst für die Gesellschaft tun lässt. Doch im System ist vieles in Schieflage geraten und die Ärzteschaft macht sich massive Sorgen, wie eine gute Gesundheitsversorgung, insbesondere im ländlichen Raum, künftig noch funktionieren soll. Das ist am Mittwochnachmittag bei einer rund dreistündigen Veranstaltung im Beilngrieser Haus des Gastes sehr deutlich geworden.

Eingeladen zu diesem „Austausch Ärzteschaft“ hatte das Regionalmanagement von Altmühl-Jura. Mit der Resonanz zeigte sich Regionalmanagerin Kathrin Peter sehr zufrieden. Neben einer ganzen Reihe von Ärzten aus der Altmühl-Jura-Region waren auch Seniorenheimleitungen, Vertreter der Kommunalpolitik und der Gesundheitsämter in den Landkreisen sowie Oliver Legler, Leiter des Kommunalbüros für ärztliche Versorgung (Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit), gekommen. Außerdem waren Klaus und Jonas Dorsch von der Agentur Magenta4 anwesend. In Zusammenarbeit mit Letzterer möchte Altmühl-Jura eine Kampagne erarbeiten, wie man junge Ärztinnen und Ärzte – und auch Arzthelferinnen und Arzthelfer – aufs Land locken kann.

Zur konkreten Erstellung der Kampagne kam man am Mittwoch aber gar nicht. Zu groß sind die Sorgen und Nöte, die der Ärzteschaft und auch den Heimleitern unter den Nägeln brennen, und die erst einmal kommuniziert und diskutiert werden mussten. „Es wird nicht mehr lange gutgehen“, fasste eine Teilnehmerin zusammen. Vielfach sei man sogar schon mitten drin in einem Strudel an Problemen, die zwangsläufig auch zu Lasten der Patienten gehen.

Deutlich wurde außerdem: Es gibt nicht die eine Stellschraube, die gedreht werden müsste, sondern vielerlei Baustellen, die Mediziner – nicht zuletzt mit Hausarztpraxen auf dem Land – das Leben schwer machen. Hauptadressat dieser Klagen ist die große Politik.

Es gibt viele Baustellen

So wurde massiv angezweifelt, ob auf gesundheitspolitischer Ebene in der Bundesregierung überhaupt ein „betriebswirtschaftliches Basiswissen“ vorhanden sei. Auslöser für diesen Ärger waren Äußerungen des Gesundheitsministers Karl Lauterbach (SPD), der jüngst propagiert habe, dass Mediziner mit ihren Praxen nun wirklich ge-

nug Geld verdienen würden. Dabei habe er nicht einmal einfachstes Verständnis der Betriebswirtschaft erkennen lassen, monierte eine Ärztin am Mittwoch – denn der Honorarumsatz sei nun wahrlich nicht das, was am Ende übrig bleibt.

Vielmehr sei aus finanzieller Sicht gehöriger Druck auf dem Kessel, wie eine andere Hausärztin schilderte. Man erhalte als Betreiber einer Praxis keinerlei Inflationsausgleich, gleichzeitig würden aber Mieten teils drastisch erhöht und auch die Gehälter für Mitarbeiter wolle und müsse man anheben, um konkurrenzfähig zu bleiben. Unter solchen Bedingungen werde man junge Mediziner kaum dazu bewegen können, den Schritt in die Selbstständig-

keit auf dem Land zu tätigen – diesbezüglich schien Konsens zu herrschen unter den versammelten Ärztinnen und Ärzten. Wie hier Nachfolgeregelungen gelingen sollen, stehe vielfach in den Sternen.

Ganz massiv leide man auch unter Personalmangel im Bereich der medizinischen Fachangestellten. Es sei kaum möglich, die Stellen zu besetzen – und die Mitarbeiter, die man habe, gingen aufgrund der angespannten Personallage zunehmend auf dem Zahnfleisch. Eine Zustandsbeschreibung, die Eins zu Eins auch auf die Seniorenheime zutrifft, wie deren Leiter zu Protokoll gaben. Und die noch dadurch verschlimmert werde, dass Bürokratie und Dokumentation viel Zeit rauben.

So ließe sich die Liste fortführen – mit Schwierigkeiten, die verhindern, dass für Ärzte und Pfleger „einfach der Mensch im Mittelpunkt stehen“ könne. Altmühl-Jura-Chef Andreas Brigl und seine Bürgermeister-Kollegen sagten zu, diese Hilferufe in deutlicher Form an die große Politik weiterzugeben. Zudem nahm man einige Aufträge mit, die eher im kommunalpolitischen Zuständigkeitsbereich zu verorten sind. Beispielsweise die Notwendigkeit zum weiteren Ausbau des ÖPNV, zugunsten älterer Patienten und vor allem für mehr Flexibilität von Mitarbeitern und jungen Auszubildenden.

Ebenfalls genannt wurde der vielerorts schleppende Fortschritt bei Breitbandausbau und Mobilfunkversorgung. Darüber hinaus erging von Ärzteseite der Hinweis an die Kommunen, dass längere Betreuungszeiten in Kindergärten erforderlich wären, damit medizinisches Hilfspersonal flexibler in den Arztpraxen eingesetzt werden könne. Hier habe man es aber mit der „Quadratur des Kreises“ zu tun, so die Antwort aus den Reihen der Kommunalpolitiker. Sie seien selbst händelnd auf der Suche nach Personal, um Kindertagesstätten überhaupt im jetzigen Umfang am Laufen zu halten.

Lösungen für ländlichen Raum

Davon unabhängig sehe man es aber als Aufgabe an, gemeinsam – Ärzteschaft und Politik – im Austausch zu bleiben und Druck zu machen, um die Situation zu verbessern. Oder, wie es der Gredinger Bürgermeister Manfred Preischl formulierte: Man müsse von der Bestandsaufnahme der „Problemwelt“ in einem nächsten Schritt in die Welt der Lösungsansätze kommen. Denn: Der ländliche Raum brauche auch in Zukunft eine flächendeckend gewährleistete Gesundheitsversorgung.

Das Regionalmanagement von Altmühl-Jura wird das Thema weiter begleiten, wie Kathrin Peter mitteilte. Die Veranstaltung habe deutlich vor Augen geführt: „Es brennt.“

Fahrt nach Altötting

Dietfurt. Die diesjährige Christkindmarkt-Fahrt führt die Senioren und Interessierte am Dienstag, 12. Dezember, nach Altötting.

Zunächst startet der Bus um 8 Uhr an der Siebentäler-Halle in Dietfurt und hält anschließend am Rathaus. Um 11 Uhr besuchen die Senioren das weltberühmte Panorama. Unweit davon kann die künstlerisch wertvolle, mechanische Krippe (einzigartig in Deutschland) kostenfrei besichtigt werden. Nach dem Mittagessen lernen die Senioren um 13.30 Uhr in einer eineinhalbstündigen Stadtführung die Stadtge-

schichte des Wallfahrtortes Altötting kennen. Nach den Besichtigungen bleibt genügend Zeit für eigene Erkundungen und zum Besuch des Christkindelmarktes am Kapellplatz. Die Heimfahrt wird gegen 17.30 Uhr starten.

Die Kosten für die Fahrt betragen voraussichtlich (Bus, Eintritt, Führung) 33,50 Euro bei 40 Personen, können aber variieren. Die Anmeldung bei der Stadtverwaltung (0 84 64) 6 40 00 ist ab sofort möglich. Bei Absage zwei Tage vor dem Ausflug müssen die Fahrtkosten aus organisatorischen Gründen bezahlt werden.


Ludwig Hochrein ist seit 25 Jahren bei der Firma Danhauser tätig. Er wurde für seine Treue geehrt. Foto: Danhauser

Treuen Mitarbeiter geehrt

Beilngries. Für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit wurde Ludwig Hochrein bei der Firma Danhauser geehrt. Zum Dank gab es vom Firmeninhaber Markus Danhauser einen Ge-

schenkkorb und einen Gutschein. Bei diesem Anlass wurden zudem zwei neue Mitarbeiterinnen, Ruth Pritschet und Gabi Wolfrum, im Team begrüßt.

Bierschneider bleibt FW-Chef

Freie Wähler Berching bestätigen ihren Vorsitzenden

Berching. Lothar Bierschneider führt für weitere drei Jahre die Freien Wähler Berching an. Er wurde bei der Jahreshauptversammlung in der TSV-Sportheimgaststätte einstimmig wieder zum Vorsitzenden gewählt. Es gab mehrere Veränderungen in der Vorstandschaft.

Zu Beginn der Versammlung gedachten die Mitglieder ihres verstorbenen Kreisvorsitzenden Günther Müller. Der neue Kreisvorsitzende Thomas Thumann leitete die Wahlen und sprach dabei dem Ortsverband Berching ein großes Lob für seine Aktivitäten aus. Zum neuen Zweiten Vorsitzenden wählte die Versammlung Gerhard Binder. Neu sind zudem Franca Zech als Schriftführerin und Carina Modlmayer als Kassier. Franz Kugler und Christian Fuchs werden die Kasse prüfen. Der erweiterten Vorstandschaft gehören die Stadträte Petra Merkert und Sieglinde Hollweck sowie Lena Binder und Lea Neger an.

„Nach der Kommunalwahl haben wir uns komplett neu ausgerichtet, sowohl im Ortsverband als auch im Stadtrat“, betonte der wiedergewählte Vorsitzende Stadtrat Lothar Bierschneider. Er erinnerte an die Apfelsaftaktion für einige Kindergärten in der Gemeinde, an Geldspenden für Kindergärten und die Hechtonia zum 50-jährigen Jubiläum sowie an eine Zuwendung für einen Laptop im Jugendtreff. An verschiedenen Aktionen seien die


Lothar Bierschneider (3. v. l. hinten) mit der Vorstandschaft und Kreisvorsitzendem Thomas Thumann (l.). Foto: Franz Guttenberger

Freien Wähler beteiligt gewesen, so bei der Aktion gegen die Stromtrasse P 53.

Der Kabarettabend mit „Zwoa Achterl“ sei ein Erfolg gewesen, sagte Bierschneider und lud zum bevorstehenden Kabarett im Pettenkoferhaus am Samstag, 4. November mit der „Boderhölzl-Blous'n“ ein. Er erinnerte auch an den Besuch der Firma Eibner & Regnath. Am Rossmarkt hätten die Freien Wähler einen Rundgang durch Berching mit FW-Chef Huber Aiwanger organisiert.

Im Stadtrat hätten sich die Freien Wähler zu verschiedenen Themen eingebracht, so bei den Arbeitskreisen Verkehrsüberwachung, Schule, Prioritätenliste, Jugendzentrum, 30er Zone in der Maria-

Hilf-Straße oder Geschwindigkeitsveröffentlichungen nach Messungen. Im Kreistag vertreten seien Sieglinde Hollweck und Gerhard Binder.

 In seinem kurzen Ausblick sprach Bierschneider anstehende Themen an. Dabei meinte er unter anderem den Ausbau und die Pflege der Öffentlichkeitsarbeit, die Wiederbelebung der Unternehmensdialoge, die Verwirklichung der Schule und der benötigten Kindergärten und die Mitgliederwerbung. „Für die Kommunalwahl 2026 soll eine schlagkräftige Mannschaft aufgestellt werden“, wünschte sich der Vorsitzende. Beim Blick auf die momentane Situation in Berching, komme er zu dem Ergebnis: „Es gibt sehr viel Handlungsbedarf.“ *ugu*